

## **Bischof Dr. Markus Dröge**

BZ-Kolumne

halb leer- halb voll!

10. Januar 2019

Ein Glas, das zur Hälfte gefüllt ist, kann man auf zwei Weisen betrachten. Manche sagen: es ist halb leer. Ich sage lieber: es ist halb voll. Es macht einen Unterschied, wie ich die Welt ansehe. Ob mein Blick zuerst auf das geht, was fehlt. Oder ob ich wahrnehmen kann, was positiv schon mal da ist.

Schlechte Nachrichten verkaufen sich besser. Aber von den guten Nachrichten leben wir. Sie geben uns Halt und Hoffnung. Und das trägt uns durchs Leben. Ein Mensch, der sich schwertut, einen Partner zu finden, lebt auf, wenn ich ihm erzähle, dass ich kürzlich ein Paar getraut habe, wo Braut und Bräutigam schon über 70 Jahre alt waren. Liebe gibt es auch im Alter. Am Krankenbett entsteht Hoffnung, wenn ich berichten kann, wie andere Menschen, die mit einer ähnlichen Diagnose konfrontiert wurden, dennoch Lebensperspektiven entdeckt haben. Es lohnt sich, Geschichten zu sammeln, in denen das Leben gelingt. Und von ihnen zu erzählen. Das Leben begegnet uns mit größerer Freundlichkeit, wenn wir dankbar auf das schauen können, was wir haben, was uns gelingt, was uns geschenkt ist.

Vor uns liegt ein neues Jahr. Ich schaue mit Zuversicht in die Zukunft. Wir leben in einer Stadt, die die Mauer, die mitten durch sie hindurch ging, überwunden hat. Das werden wir in diesem Jahr wieder feiern, 30 Jahre danach. Diese Stadt hat den Leiter der Bahnhofsmission, der sich um Menschen ohne Obdach kümmert, zum Berliner des Jahres gewählt. Die Berliner haben das Herz auf dem rechten Fleck. Auch die große Unterstützung, die das Kältemobil der Berliner Stadtmission erhält, zeugt davon. Es gibt eine große Hilfsbereitschaft in dieser Stadt. Es gibt Mut und Kreativität in dieser Stadt. Wir können viel bewegen. Ich wünsche Ihnen ein gutes Jahr 2019!